

Anmeldung

Institution

Name

Anschrift

Telefon

E-Mail

Mittagessen im Landratsamt ist auf eigene Kosten möglich.

Mittagessen: Ja Nein

Vegetarisches Essen: Ja Nein

Ich nehme an folgenden Workshops teil:

Workshop 1 Workshop 5

Workshop 2 Workshop 6

Workshop 3 Workshop 7

Workshop 4 Workshop 8

Datum

Unterschrift

Es handelt sich um eine gemeinsame Veranstaltung mit dem **Staatlichen Schulamt Rastatt**.

Für Lehrkräfte ist die Teilnahme kostenlos. Die Reisekosten können über das Staatliche Schulamt abgerechnet werden. Die Anmeldung erfolgt über die Beratungsstelle Feuervogel.

Bitte melden Sie sich schriftlich bis spätestens 12.11.2015 verbindlich an.

KINDER
HABEN
RECHTE

Veranstalter

Arbeitskreis „Kinder haben Rechte“ Rastatt

Beratungsstelle Feuervogel e.V.

Engelstr. 37, 76437 Rastatt

Tel 07222/78 88 38

E-Mail: info@feuervogel-rastatt.de

Weitere Informationen über die Referentin unter:

www.croos-mueller.de

Kosten: 60 €

Den **Teilnahmebeitrag** überweisen Sie bitte bis spätestens **12. November 2015** unter dem Stichwort „**Kopf hoch**“

auf das Konto: **Volksbank Baden-Baden Rastatt eG**

IBAN: DE24 6629 0000 0016 755508

BIC: VBR ADE 6 KXXX

Die Teilnahme wird mit Eingang der Tagungsgebühr verbindlich.

Veranstaltungsort:

Reithalle Rastatt

Am Schlossplatz 9, Rastatt

Anfahrt:

Mit dem Auto

Autobahn-Ausfahrt Rastatt-Nord.

Auf der B462 Richtung Stadtmitte fahren.

Dann links in die Karlsruher Straße abbiegen.

Der Straße folgen bis zur Ludwigsfeste.

An der Ludwigsfeste rechts, dann sofort wieder rechts abbiegen in die Straße „Am Schlossplatz“.

Mit der Bahn

Direkt gegenüber des Bahnhofs befindet sich die Reithalle.

Impressum: „AK Kinder haben Rechte“ Rastatt, Titelbild: Aileen Stockmann
Gestaltung: www.kus-design.de

Rastatter Fachtag 2015

Kopf hoch – dann siehst du ein Stück vom Himmel

Die großen Herausforderungen der Zeit und die Kunst, Kinder und Jugendliche zu innerer Stärke zu begleiten



19. November 2015

9 – 17 Uhr

in der Reithalle Rastatt

Traumapädagogische Ansätze für MitarbeiterInnen von Schulen, Kindertages- und Jugendeinrichtungen, sowie Allgemeiner Sozialer Dienste und alle weiteren Interessierten

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit!

Bereits seit Jahren versuchen wir in unserem Netzwerk die Welt der Kinder und Jugendlichen und die komplexen Herausforderungen, die sie in ihrer Lebenswirklichkeit haben, zu verstehen. Was heißt es heute, Kind zu sein? Und welche Anforderungen ergeben sich aus der Sicht der Kinder an uns als ihre Fachkräfte?

Wir beschäftigen uns deshalb auch mit dem Schicksal der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, deren Zahl im Landkreis Rastatt besonders ansteigt.

2014 stellten wir Ihnen den Leitfaden „Erste Hilfe im Umgang mit traumatisierten Mädchen und Jungen“ vor, der Ihnen in gedruckter Form zur Verfügung steht. Beim Fachtag 2015 greifen wir den Wunsch auf, hilfreiche praktische Methoden und kulturelle Techniken im Kontext von Traumapädagogik und Kinder- und Jugendarbeit vorzustellen. Wie können uns kulturelle Ausdrucksmöglichkeiten in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen hin zu innerer Stärke unterstützen?

„Kopf hoch – dann siehst du ein Stück vom Himmel“ – diese Losung soll Mut machen und gleichzeitig Bewegung provozieren.

Uschi Böss-Walter, AK „Kinder haben Rechte“

Workshops 1 und 5
Förderung der Selbstbemächtigung mit den Mitteln der Kunst
Alexandra Lunow Kunsttherapeutin und Grund- und Hauptschullehrerin.

In dem Workshop werden kunsttherapeutische Arbeitsformen vorgestellt und praktisch erprobt, die den bildnerischen Ausdruck bei Kindern und Jugendlichen anregen. Der Fokus des schöpferischen Handelns liegt hierbei auf der Aktivierung von Ressourcen.



Referentin:

Dr. med. Claudia Croos-Müller
Ärztin für Neurologie, Nervenheilkunde und Psychotherapie, Traumatherapeutin, Europa-zertifizierte EMDR-Therapeutin. Autorin zahlreicher Bücher, z.B. „**Kopf hoch – das kleine Überlebensbuch**“

oder „**Der neue Weg zu innerer Stärke. Ein Resilienz-training**“.

Die ‚Schaltzentrale‘ aller körperlichen und seelischen Vorgänge ist das Gehirn. Hier werden Informationen aufgenommen, verarbeitet, abgespeichert und für neue Handlungen abgerufen und genutzt – sowohl im seelischen-emotionalen als auch im körperlichen Bereich.

Mit der Body2Brain-Methode von Dr. Croos-Müller können Änderungen von neuronalen Strukturen selbstbestimmt erzielt und Einfluss auf innere Zustände gewonnen werden.



Dr. Croos-Müller hat ein besonders alltagstaugliches Resilienz-Training entwickelt. Es besteht aus einfachen, fast spielerischen Körperinterventionen, die emotional stabilisieren und Veränderungspotenzial zugänglich machen.

Workshops 2 und 6
Filmbildung und aktivierende Medienarbeit

Joscha Walter studiert Kultur- und Medienbildung und ist Fachtutor für Medienpädagogik an der PH Ludwigsburg. Von technischem Wissen, über kreativen Ausdruck und Sozialkompetenz bis hin zu Vermittlung von Sprache – aktive und stärkende Medienarbeit bietet vielfältige Möglichkeiten. Im Workshop lernen Sie die Einsatzgebiete kennen und bekommen einen kurzen Einblick in die Anwendung.

Programm 19.11.2015

9:00 Uhr	Eröffnung und Begrüßung Schirmherr Landrat Jürgen Bäuerle
9:15 Uhr	Svetlana Bojetic: Migrationssensibilität am Beispiel unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge
10:00 Uhr	Impulsvortrag Teil I Die Body2Brain-Methode von Dr. Claudia Croos-Müller „Kopf hoch“ – eine Redewendung, um zu ermutigen oder zu trösten. Neue Impulse aus der trauma- bzw. neuropädagogischen Arbeit
11:00 Uhr	Pause
11:30 Uhr	Teil II – Impuls-Kurzworkshop „Body2Brain“
13:00 Uhr	Mittagspause
14:00 Uhr	Workshops 1-4
15:00 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Workshops 5-8
16:30 Uhr	Märchenzentrum Sterntaler
17:00 Uhr	Ende der Tagung

Workshops 3 und 7
Theaterpädagogik „Leben ohne Maske“
Jacqueline Frittel freiberufliche Theaterpädagogin und Regisseurin u.a. mit dem Rastatter Jugendtheater (ab 14 J.). In Bezug auf das Theater erscheint die Idee „Leben ohne Maske“ absurd – verkleidet man sich auf der Bühne doch oftmals damit. Die Kunst ist es, hinter die Masken zu blicken und so die eigene Wahrheit und Stärke zu erkennen.

Workshops 4 und 8
„Mit Märchen Aus-Wege finden“
Edeltraud Galitschke Leiterin des Märchenzentrums. Über das Verbinden im Spiel mit Märchenwesen und deren Charaktereigenschaften können Kinder und Jugendliche sich selbst oder andere im Leben spiegeln. Intuition, die spielerisch eingesetzt wird, verhilft zu positiver Verwandlung.